

Viele Ausfälle, viele Umstellungen



Da war die Volleyballwelt der ersten Mauersberger Herrenmannschaft noch in Ordnung. Kurz darauf bemerkte Martin Neubert beim Downhill Rennen am vergangenen Samstag in der Nähe von Jena, dass ihm bei der Landung nach einem Sprung irgendwie das Bike unterm Hintern fehlte. Dem Fahrrad gehts soweit gut, das Schlüsselbein unseres Mittelblockers wird seither von einer Platte mit sechs Schrauben zusammengehalten. Dazu noch ein Urlauber, im Übrigen der einzige Zuspieler und zwei beruflich verhinderte Mitspieler und schon wirds knapp mit Personal. Punkt 5.5.2 der Landesspielordnung untersagt zudem den Einsatz von Spielern tieferer Spielklassen an den ersten beiden Spieltagen. Daher durfte auch niemand aus unserer Zweiten aushelfen. Für sechs Spieler hat es trotzdem gereicht und im Vergleich zum ersten Saisonspiel musste das Team "nur" auf vier Positionen umgestellt werden. Zwei Premieren gab es auch noch. Toni Zienert wurde einstimmig zum Spieltagsteamkapitän gewählt und gewann sofort souverän die Seitenwahl. Zudem gab Martin Neubert sein Debüt auf der Trainerbank.

Im Spiel dauerte es eine Weile, bis die SG Mauersberg bemerkte, dass es trotz der vielen Ausfälle, Umstellungen und Notzuspieler bei PAMA Freiberg sogar etwas mitzunehmen gab. Mit 23:25 musste man sich im ersten Satz noch knapp geschlagen geben. Durchgang zwei (-19) und drei (-21) dann aber eine souveräne Leistung der Gäste und plötzlich die 2:1 Satzführung. Punktgaranten bis dahin waren Tobias Heimpold und Stev Hofmann auf Außen sowie Enrico Langer in der Mitte. Diagonalspieler Zienert erlebte im Angriff einen ruhigen Nachmittag, da Ersatzzuspieler Michael Ehrig technisch soweit limitiert war, dass Kopfpässe leider nicht im Sinne des Regelwerkes durchgeführt werden konnten. Das strenge Harthauer Schiedsgericht hatte diese Tatsache schnell erkannt und Pfiff einige technische Fehler.



Ersatzzuspieler Michael Ehrig konnte René Lang auf dieser Position leider nicht ganz ersetzen. Der Sieg in Freiberg war dennoch nicht unmöglich. Foto: Neubert

Das die SG trotzdem auf Augenhöhe mit PAMA agierte war dem guten Aufschlagspiel zu verdanken. Heimpold und Langer gelangen einige anständige Sprungaufschläge aber auch die Flutterbälle von Routinier Rocco Illing brachten viele direkte Punkte. Im vierten Satz setzten sich die Gastgeber dann zwischenzeitlich mit sechs Punkten ab. Die SG konnte sich zwar zum Ende des Durchgangs wieder fangen, letztlich brachte PAMA aber den Vorsprung mit 25:21 ins Ziel. Insbesondere von der Aufschlaglinie ließ nun mit zunehmender Spieldauer die Konzentration deutlich nach und allein im vierten Satz wurden ganze sieben Aufschläge verhauen. Im fünften Satz schneller 3:7 Rückstand, der mit großem Kampf nach dem Seitenwechsel bis zum 12:12 ausgeglichen werden konnte. In dieser Phase ein Spiel für Rundlauffanatiker. Es wurde gelobt und gebaggert was das Zeug hält, niemand brachte wirklich den Mut auf mal anständig gegen den Ball zu hauen. Einzig der Kapitän der Gastgeber beteiligte sich nicht am Ball über die Schnur und sorgte per Angriff und Block für die Vorentscheidung zum 12:14. Danach verkürzte Mauersberg nochmals auf 13:14 ehe wieder der Freiburger Spielführer den Schlußpunkt setzte. Mit gemischten Gefühlen verließen die Mauersberger die Halle, denn einerseits konnte man unter den gegebenen Rahmenbedingungen mit der gezeigten Leistung mehr als zufrieden sein doch war andererseits sogar der Sieg drin. Ob in Bestbesetzung mehr möglich gewesen wäre ist reine Spekulation und kann frühestens zum Rückspiel unter Beweis gestellt werden. Bis zur nächsten Partie am 10.11.12 gibt es nun eine etwas größere Spielpause die im Idealfall mit einigen Trainingseinheiten überbrückt werden könnte. Mal schauen ob es funktioniert...

[zurück](#)